

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Kunze	Vorname:	Christian
E-Mail-Adresse	christian.kunze@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	University of Ljubljana		
Aufenthalt	von: 20.09.2012	bis:	16.07.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich mich langsam dem Ende meines Studiums näherte und vorher noch unbedingt im Ausland studieren wollte, hatte ich mich dazu entschlossen mit Hilfe des Erasmus-Programms einen Auslandsaufenthalt zu machen. Wie es der Zufall so wollte hatte ich kurz zuvor einen Artikel einer ehemaligen Austauschstudentin in der Zeitschrift WISU gelesen, in dem sie von ihrem Aufenthalt in Ljubljana berichtete und die Stadt als Geheimtipp bezeichnet hatte. Ohne diesen Artikel wäre ich wohl nie auf die Idee gekommen nach Slowenien zu gehen. Nichtsdestotrotz hatte ich mich im Rahmen des Bewerbungsprozess über alle verfügbaren Universitäten und deren Angebot an Kursen informiert. Dabei hatte die Universität von Ljubljana (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) das größte Angebot an englischsprachigen Kursen (45 Bachelorkurse und 49 Masterkurse) und meine Wahl viel daher auf die Stadt bzw. Gasthochschule. Das anschließende Bewerbungsverfahren verlief relativ reibungslos. Einzig das Erstellen und Unterschreiben lassen des Learning Agreements durch die Heimat -und Gasthochschule sorgte bei mir für ein wenig Unmut, da das offizielle Kursprogramm zu diesem Zeitpunkt noch nicht endgültig feststand und Kurse hinzukamen bzw. wegfielen. Daher musste ich das Learning Agreement 5 bis 6 mal erstellen und anschließend unterschreiben lassen und der Gasthochschule zusenden. Insbesondere die doppelte Gegenzeichnung an der TU Chemnitz an verschiedenen Stellen sorgte für unnötigen Aufwand. Mittlerweile lässt sich das Prozedere an der Universität von Ljubljana elektronisch abwickeln, sodass zumindest von der Gasthochschule der Bürokratismus vermindert wurde.

Unterkunft

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses hatte ich mich aus Kostengründen dazu entschlossen im Wohnheim unterzukommen. Die Organisation meiner Unterkunft übernahm die Gasthochschule. Ich zahlte ca. 90€ pro Monat für mein Zimmer, dass ich mir mit meinem Mitbewohner aus Südkorea teilte. Insgesamt waren wir 4 Personen in unserer WG. Ich hatte noch zwei Mitbewohnerinnen aus Slowenien. In Ljubljana gibt es viele Studentenwohnheime. Meines war direkt neben der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, im Stadtteil Bežigrad. Eines der größten Wohnheime befindet sich im Stadtteil Rožna. Dort leben die meisten Studenten. Dieses ist auch bekannt für seine Fülle an Feiern. Generell gilt in den Studentenwohnheimen ein Feierverbot, an dass sich allerdings niemand hält. In meinem Wohnheim wurde auf meiner Etage meist einmal die Woche von den slowenischen Studenten gefeiert. Solange man am nächsten Tag keine Vorlesung am Morgen hat lässt es sich hier aushalten. Allerdings ist dies nicht immer der Fall. Für Menschen, die nachts immer ihre Ruhe haben wollen, ist das Leben im Dorm abhängig vom Wohnheim nur eingeschränkt zu empfehlen. Insbesondere die Dorms in Rožna Dolina sollte man dann meiden. Alternativ kann man sich nach einer privaten Unterkunft umschauen. Dies sollte man rechtzeitig vor Antritt des

Auslandsaufenthaltes tun. Ansonsten kann es passieren, dass man die ersten Wochen im Hostel verbringen muss.

Studium an der Gasthochschule

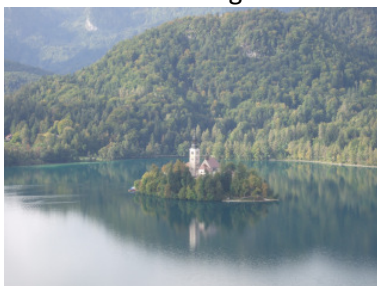
Ich studierte insgesamt zwei Semester in Ljubljana an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Im ersten Semester belegte ich die Kurse „Financial Institution Management 2“, „Corporate Finance 1“, „Financial Statement Analysis 2“ und „English languages for business and economics 2“ im Umfang von 28 Credit Points. Gefordert sind 20 Credit Points. Ich belegte mehr Kurse vom Umfang der Credit Points, da ich mir nicht sicher war, ob ich alle bestehen würde. Allerdings war dieser Gedanke überflüssig. Ich bestand drei Kurse mit 10, der Bestnote und einen Kurs mit 9. Im zweiten Semester reduzierte ich somit meine Anzahl an Veranstaltungen auf 20 CP's und belegte „Corporate Valuation“, „Behavioral Finance“ und „English languages for business and economics 1“. Zu den Vorlesungen: die Qualität der Veranstaltungen ist stark abhängig von den Dozenten. Financial Institution Management 2 bspw. ist von den Inhalten empfehlenswert und wird in seiner Form nicht an der TU Chemnitz angeboten. Allerdings konnte die Veranstaltung vom Lehrpersonal her nicht überzeugen. Das gleiche gilt für die Vorlesung „Financial Statement Analysis 2“. Die anderen **Kurse** sind uneingeschränkt zu empfehlen und **teils deutlich besser als an der TU Chemnitz** angebotenen Kurse. Anzumerken ist, dass die Inhalte des Kurses „Corporate Finance 1“ nicht mit dem Kurs „Corporate Finance“ an der TU Chemnitz zu vergleichen ist. Jedoch gilt auch hier, dass die Qualität der Lehrveranstaltung und des Lehrpersonals die an unserer Universität übertrifft. Zum Thema Corporate Finance werden in Ljubljana eine Fülle weitere Kurse angeboten (Corporate Finance 2, Theory of Corporate Finance etc.)

Generell ist zu den Vorlesungen zu sagen, dass **mehr Engagement gefragt** ist, als an der TU Chemnitz. Grundsätzlich müssen mehr Leistungen in Form von **Zwischenexamen, Hausarbeiten** oder **Präsentationen** erbracht werden. Auch das begleitende Studium mit den zugrundelegenden Büchern zur Veranstaltung ist notwendig, um Inhalte zu verstehen bzw. zu vertiefen.

Alltag und Freizeit

Ljubljana ist eine wundervolle Stadt, insbesondere im Sommer, in der es sich lohnt zu leben. Für Studenten gibt es ein einzigartiges **Couponsystem**, mit denen man in den Restaurants einen Zuschuss zum Essen erhält. Das Essen wird für Studenten sozusagen subventioniert. Somit ist es möglich, auch mit kleinem Studentenbudget die Restaurantlandschaft zu erkunden. Ich war während meines Aufenthaltes so häufig in Restaurants, wie nie zuvor in meinem Leben. Das Nachtleben bietet auch, je nach individuellem Geschmack, verschiedene Möglichkeiten.

Ljubljana, in der Mitte Europas, ist zudem ein **idealer Ort**, um **zu reisen**. Die Länder, die man recht schnell mit Zug oder Auto erreichen kann sind: Österreich, Italien, Kroatien, Slowakei, Ungarn, Serbien, Bosnien und Montenegro. Für Studenten gibt es bei den örtlichen Autovermietungen vergünstigte Angebote. Aber auch innerhalb von Slowenien gibt es verschiedenste, sehenswerte Landschaften und Städte. Von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften werden zu Beginn des Semesters verschiedene Trips innerhalb Sloweniens angeboten. Diese sind absolut empfehlenswert. Aufgrund der Größe des Landes kann man innerhalb eines Tages die Alpen besichtigen oder im Mittelmeer baden gehen.



Bled in Slowenien



Piran in Slowenien



Predjama castle

Internationalität: in Ljubljana gibt es **zahlreiche Austauschstudenten** aus Europa, aber auch Amerika, Afrika, Asien und Australien. Im Sommer- bzw. Wintersemester sind jeweils in Abhängigkeit der Austauschprogramme verschiedene Nationalitäten anzutreffen. Ich habe während meines Aufenthaltes viele neue Freundschaften schließen können und werde diese in ihren Heimatländern besuchen bzw. habe bereits einige besucht. Mein Rat ist, den Kontakt zu Deutschen hier zu beschränken. Es hilft unheimlich seine Englischkenntnisse zu verbessern, wenn man ständig gezwungen ist Englisch zu sprechen. Außerdem kann man Kontakte zu Deutschen in Deutschland knüpfen, dazu braucht man nicht ins Ausland zu gehen.

Fazit

Für mich war der Auslandsaufenthalt über Erasmus **eine der wertvollsten Erfahrungen** in meinem Leben. Ich konnte so viele neue Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und Freundschaften knüpfen, an denen ich auch in der Zukunft festhalten werde. Zudem spreche ich jetzt fließend Englisch und konnte darüber hinaus mein Wissen durch Vorlesungen erweitern die so an meiner Heimatuniversität nicht angeboten werden.